

Neues Leben in alten Mauern

Projektkurzbeschreibung:

Mit diesem sehr positiv besetzten Titel widmet sich die Gemeindeentwicklung Salzburg heuer, dem für die Menschen, die Gesellschaft, die Wirtschaft, den Tourismus, dem Handwerk und den Gemeinden so wichtigen und daher oft heiß diskutierten Themenbereich, der Nutzung von öffentlichen und privaten Räumen. Gerade dort, wo öffentliche und private Räume aufeinandertreffen, gerade dort, wo das Landschaftsbild durch öffentliche oder private Maßnahmen verändert wird, gerade dort gibt es immer unterschiedliche Bedürfnisse, Wahrnehmungen, Wünsche und Notwendigkeiten. Eine Veränderung in diesen Bereichen ist daher sehr sensibel und behutsam zu machen. Einbindung, Beteiligung, Ermöglichen und Gestalten sind Aufträge an die Veränderer.

Was ist möglich? Was ist unser Nutzen? Wer hilft mir meine Ziele zu erreichen?

Das sind Fragen, die im Tun, im Verändern, im Gestalten beantwortet werden müssen. Es geht daher um Prozesse, Unterstützungen, Ideen. Es geht aber auch um Ökologie, Ökonomie, Soziales und um Erlaubtes und Nichterlaubtes. Somit sind die Spannungsfelder genannt. Eigeninteressen und öffentliche Interessen sollen berücksichtigt werden. Plätze, Siedlungen, Räume sollen so gestaltet werden, dass Leben, vielleicht neues Leben, möglich ist. Den Leben belebt. Belebtheit ist gut für die Menschen. Wer spielt nun in diesen Prozessen welche Rolle? Wer sind die Beschleuniger? Wer sind die Bremser? Aus der Beantwortung dieser Fragen entsteht nun der Auftrag an die Gemeindeentwicklung diese Veranstaltungsreihe "Neues Leben in alten Mauern" durchzuführen.

Diese Veranstaltungsreihe widmet sich daher dem Auftrag von Gemeinden Räume zu gestalten, widmet sich der Sensibilität der Gestaltung von historischen Räumen und Gebäuden, widmet sich der Verantwortung von Eigentümern in der Erhaltung, widmet sich den Unterstützungsmöglichkeiten für ein nachhaltiges Gestalten und zeitgemäßes Nutzen der Räume. So wie ein über 500 Jahre altes Bauernhaus existiert und weiter existieren kann und soll, und genutzt wird und die Nutzung ständig verändert wird, aber mit der Nutzung auch die Erhaltung abgesichert ist, so müssen wir unseren Auftrag erkennen, dass wir nicht für die Ewigkeit, aber doch für einen sehr langen Zeitraum gestalten, bauen, beleben und dabei erhalten und nutzen.

Die Veranstaltungsreihe soll sensibilisieren, aufmerksam machen und eine positive Grundhaltung zur Erhaltung und somit zur Weiternutzung wecken. Sie soll vernetzen und bekannt machen.

Es geht ganz klar darum:

"..... den ländlichen Raum in seiner Funktionsfähigkeit unter Bewahrung und Unterstützung regionaler und lokaler Identitäten zu erhalten und zu entwickeln und dabei seiner ökologischen Sensibilität ebenso gerecht zu werden wie seiner Funktion als Lebens-, Erholungs- und Wirtschaftsraum."

Aus der Sonderrichtlinie des BM für Land- und Forstwirtschaft, Umwelt und Wasserwirtschaft zur Umsetzung von Maßnahmen im Rahmen des Schwerpunktes 4 des Österr. Programms für die Entwicklung des ländlichen Raums 2007-2013

Projektstarttermin: September 2010

Projektendtermin: Juli 2012

Projektstartereignis:
Auftakt Rotunde Salzburg AG

Projektendereignis:
Ausstellung in den LWS

Projektziele:

- Positive und Negative Beispiele vom "Leben in alten Mauern" darstellen.
- "Stakeholder" wie z.B. Bürgermeister, Amtsleiter, Architekten, usw. sollen konkrete Beispiele und Handlungsstränge in den Veranstaltungen angeboten werden.
- Weiters sollen alle im Land Salzburg mit dieser Thematik betrauten Fachabteilungen und Institute eine Plattform zu diesem Thema geboten werden.
- Ziel dieser Vernetzung ist lediglich das wissen "über" das oder "dem" Anderen.
- Aufzeigen von Finanzierungsmöglichkeiten (Förderungen)

Nicht Projektziele:

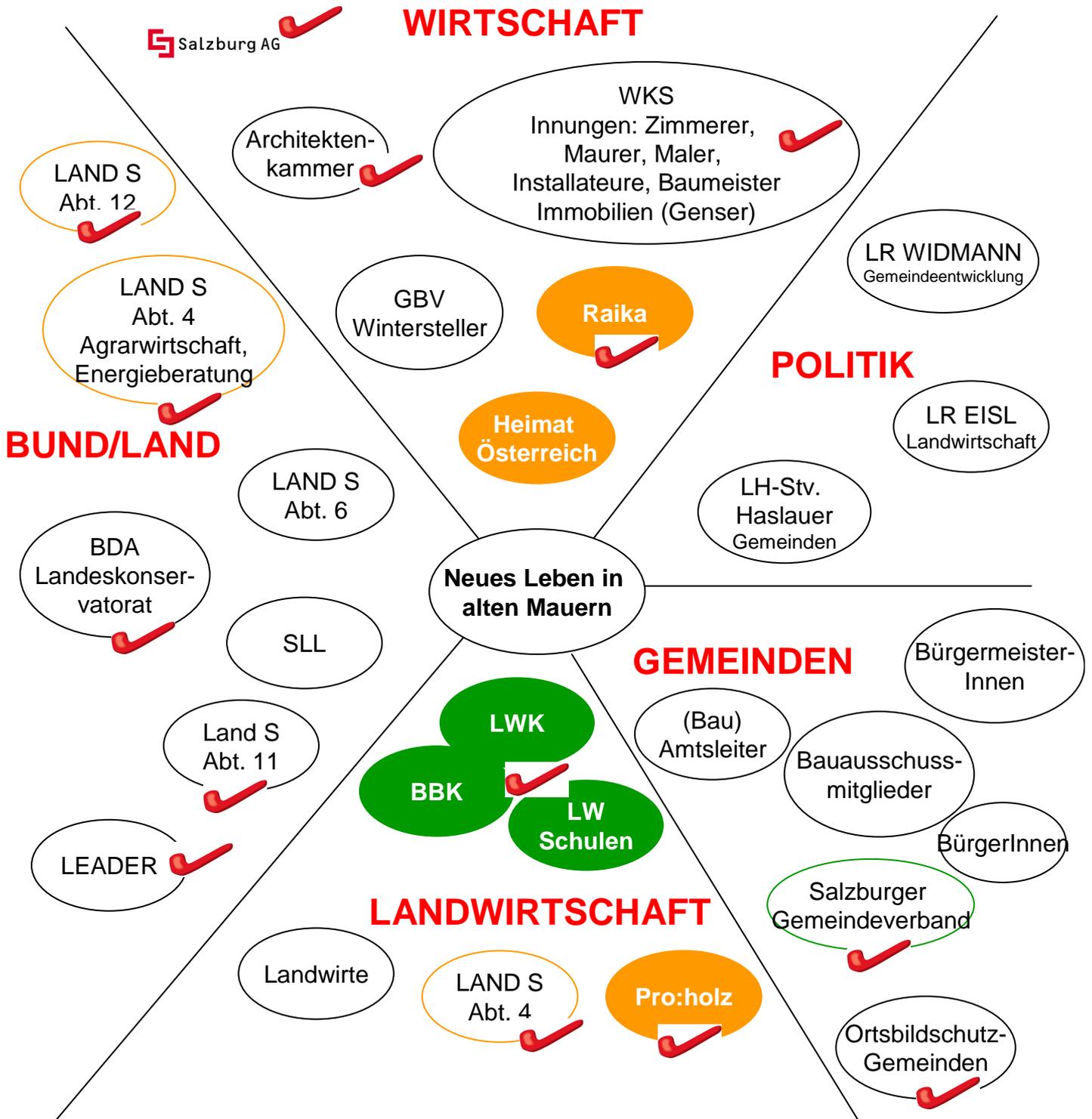
- keine bautechnische Anleitung zur Erhaltung, Renovierung und Instandsetzung

Hauptaufgaben:

Veranstaltungsorganisation und -durchführung
Marketingmaßnahmen
Einbindung von Partnern und Sponsoren, Vernetzung

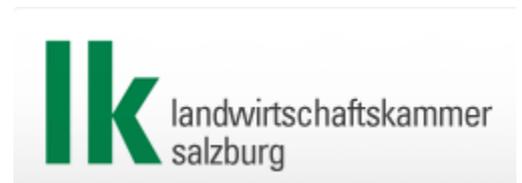
Projektressourcen und Kosten:

EU-Finanzierung
Siehe Beilage

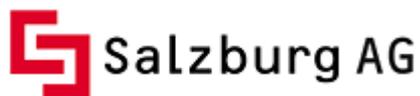


Partner

Neues Leben
in alten Mauern



pro:Holz



Salzburger Nachrichten





Betrachtungsweisen

Sozial: Die Bewohner als wesentlicher Faktor

Technisch: Eignung neuer Technologien im Sanierungsbereich

Ökologisch: Vergleich verschiedener Systeme

Finanziell: Finanzierung und Förderung

Lösungspräsentation

1. Gelungene Beispiele

2. Modelle für Prozesse

zur Sensibilisierung und Motivation guten Beispielen zu Folgen

Gemeinden

Ortskerne

Landwirtschaft

**Zeitgenössische
Wohnformen im
Alpenraum**

Partner, Sponsoren

Themenblock Gemeinden

BürgermeisterInnen, Vorsitzende der Bauausschüsse, GemeindevertreterInnen, BauamtsleiterInnen, usw. sind mit Entscheidungen in Bereichen der Planung, Durchführung und Genehmigung von Bau-maßnahmen in den Gemeinden befasst. Mit dieser Veranstaltungsreihe soll ein Angebot zur Fortbildung und Sensibilisierung zum und mit dem Thema für Gemeinden erreicht werden. Besonders die Darstellung zahlreicher Good Practice Beispiele soll Anregungen liefern und mögliche Lösungen aufzeigen. Es sollen Projekte und die dabei stattgefundenen Prozesse von BürgermeisterInnen und ArchitektInnen usw. vorgetragen werden. Durch eine Ausstellung sollen Gemeinden die Gelegenheit erhalten über einen längeren Zeitraum sich mit den Themen zu beschäftigen. Am, zur Veranstaltung parallel stattfindenden Marktplatz, können sich Interessenten weiter informieren und ganz spezielle Fragen stellen. Gemeinden sollen animiert werden beim Baukulturpreis, Verein Landluft, einzureichen.

Themenblock Historische Ortskerne

Historische Ortskerne zu erhalten erfordert eine besondere Anstrengung und Sensibilität. Die 7 Ortsbildschutzgemeinden sind gesetzlich zur Erhaltung verpflichtet. Der Denkmalschutz verstärkt die Erhaltungsbemühungen. Dennoch gibt es außerhalb dieser genannten Schutzzonen historische Ortskerne, die erhaltungswürdig sind. Durch Good Practice Beispiele soll ein Angebot zur Fortbildung und Sensibilisierung zum und mit dem Thema für Gemeinden und EigentümerInnen erreicht werden. Eine offen Diskussion soll die Problematik aufzeigen.

Themenblock Landwirtschaft

Viele Eigentümer stehen vor der Entscheidung ihr landwirtschaftlich genutztes Gebäude zu „Sanieren oder Neu bauen“ bzw. stehen vor der Frage: „Wie kann ich meine leerstehenden Gebäude einer neuen Nutzung zuführen?“ Immer stellt sich auch die Frage der Finanzierungsmöglichkeit und Fördermöglichkeit. Gute Ideen sind gefragt. Durch Good Practice Beispiele soll ein Angebot zur Fortbildung und Sensibilisierung zum und mit dem Thema für Landwirte erreicht werden. Durch die Ausstellung „Weiterbauen am Land“ sollen auch, die in den Bezirken befindlichen Interessenten erreicht werden. Ebenso soll die Ausstellung in allen Landwirtschaft. Fachschulen im Land Salzburg gezeigt werden. Ein Schulprojekt könnte initiiert werden.

Gemeinden

Ortskerne

Landwirtschaft

**Zeitgenössisches
Wohnen im
Alpenraum**

Partner, Sponsoren

Themenblock Zeitgenössisches Wohnen im Alpenraum

Ausstellung Wohn Raum Alpen von kunst Meran und der Stiftung der Kammer der Arch. der Provinz Bozen (2010). Wie leben die 14 Millionen Einwohner des Alpenraums? Beim Thema Wohnraum interessieren nicht spektakuläre Einfamilienhäuser oder temporäres Wohnen, sondern die unterschiedlichen nachhaltigen Siedlungsentwicklungen in der Gesamtheit des Alpenraumes. Nicht in Form der Erörterung der Frage, auf welche Art und Weise das Wohnen im alpinen Raum funktionieren soll, sondern welche Wohnstätten in den Alpen der letzten zehn Jahre tatsächlich produziert wurden und wie dort nun tatsächlich gewohnt wird. Die gezeigten Projekte spiegeln einen Querschnitt des Wohnraums dieses Landstrichs im Hinblick auf unterschiedliche Themen- und Fragestellungen wider. So soll sich auch die Ausstellung lesen – weg von der menschenleeren, unbewohnten Architektur mit unverständlichen Erläuterungen, hin zur erkennbaren Belebung durch ihre Bewohner. Die Wanderschaft der dargestellten Projekte wird zum Thema, über die Landschaft, den Siedlungsraum, den Alpenraum als Konglomerat – ein individuelles Erlebnis in der Rezeption und vielleicht die Chance diesen so reichhaltigen und kulturell vielfältigen Alpenraum im spannenden Diskurs der „Wohn-“ Unterschiede zwischen den Alpenstaaten und über das touristische Erleben hinaus kennen zu lernen.

Die Ausstellung in Salzburg - Ziele

Die Diskussion über die Qualität im Wohnbau ist zwar ein Dauerbrenner, bedarf aber dringend inhaltlich kompakter Anregungen. Das gilt für die Stadt insbesondere für das Land Salzburg. Es fehlen in Salzburg Modelle für ein verdichtetes Bauen im ländlichen Raum. Zieht man Vergleiche zu den in der Ausstellung gezeigten Bauten wird das eklatant sichtbar. In den alpinen Regionen der Schweiz, in Südtirol, in Vorarlberg aber auch in Nordtirol, überall entstanden in den letzten Jahren größere, in die landschaftliche Situation, in kleinteilig strukturierte Gemeinden eingebundene Wohnbauten, die Modernität und Tradition miteinander verknüpfen. Morphologisch und typologisch differenzierte Modelle, die zudem ökologisch vorbildhaft sind, tragen wesentlich dazu bei, dass der Alpenraum keine Abwanderungsregion wird, sondern die Beheimatung der Menschen befördert wird. Die Ausstellung sollte in Salzburg diese erprobten Modelle zeigen. Die Kuratoren der Ausstellung, aber auch ArchitektInnen oder andere ExpertInnen sollen diese Ansätze, u.U. auch in einem Symposium zur Diskussion stellen.

Themenblock Partner, Sponsoren

Wir wollen unseren Partnern und Sponsoren die Möglichkeit bieten, sich im Rahmen der Veranstaltungen zum Jahresthema zu präsentieren und in den Vorträgen mit zu wirken. Sponsoren sollen Kontakte zu Stakeholdern knüpfen können. Die eingerichteten Marktplätze bieten eine gute Möglichkeit, sich zu präsentieren.



Baukulturpreis 2009

Neues Leben
in alten Mauern



Architektur
ist keine
Geschmacks-
sache.



Zeitgemäße
Architektur ist der
Lederhosen-
Architektur
auch in punkto
Kosten überlegen.



Nur etwas
architektonisch
Besonderes
zieht Gäste an.



Jetzt kann man das Ortszentrum erkennen,
ohne dass man es beschildern muss.

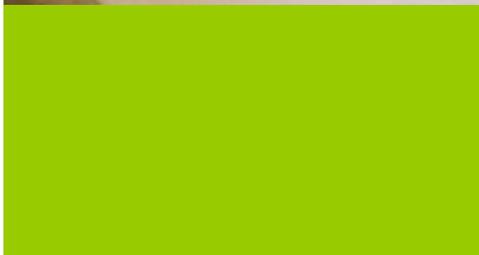
LandLuft Baukultur-Gemeindepreis 2009





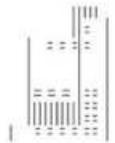
Ausstellung Weiterbauen am Land

Neues Leben
in alten Mauern



WEITERBAUEN AM LAND

Verlust und Erhalt der bäuerlichen Kulturlandschaft in den Alpen



ARCHIV FÜR BAUKUNST
UNIVERSITÄT INNSBRUCK



WEITERBAUEN AM LAND

Verlust und Erhalt der bäuerlichen Kulturlandschaft in den Alpen

Einladung zur Ausstellungseröffnung am
Dienstag, 1. März 2011, um 19:00 Uhr

Es sprechen

PD Dr. habil. Christoph Hölz, Archiv für Baukunst
Landesrätin Mag. Dr. Beate Palfrader, Nordtirol
Landesrätin Dr. Sabina Kasslatter Mur, Südtirol

Vortrag

DI Jürg Ragetti,
Präsident des Bündner Heimatschutzes, Schweiz

Tagung am 11.03.2011, 9:00 - 17:00 Uhr

Weiterbauen, Weiternutzen am Land -
Neues Leben in alten Bauernhäusern?
Veranstaltet vom Verein Tiroler Heimatpflege
Anmeldung unter:
Tel: 0512 - 58 78 26 (Anrufbeantworter) oder
heimatschutzverein@aon.at
www.tiroler-heimatpflege.at

Laufzeit

2. März bis 15. April 2011

Öffnungszeiten

Di, Mi, Fr 11:00 - 18:00 Uhr
Do 11:00 - 20:00 Uhr

Ort

Archiv für Baukunst der Universität Innsbruck
Lois- Welzenbacher Platz 1 (im Adambrau), Ebene 6
6020 Innsbruck
0512 507 33102
www.archiv-baukunst.uibk.ac.at

Zur Ausstellung erscheint der Katalog

Christoph Hölz/Walter Hauser (Hg.)
Weiterbauen am Land
Verlust und Erhalt der bäuerlichen Kulturlandschaft in den Alpen
Schriftenreihe des Archivs für Baukunst der Universität Innsbruck,
Band 5, ca. 232 Seiten, 400 meist farbige Abbildungen,
19,90 Euro
ISBN978-3-7065-5003-1
StudienVerlag Innsbruck



| | | |
|---|---|---|
| 1 | Raiffeisen | ✓ |
| 2 | Kammer für Land- und Forstwirtschaft, BBK | ✓ |
| 3 | Land Salzburg - Abt. 4, Agrarwirtschaft, LW Schulen | ✓ |
| 4 | Bundesdenkmalamt Landeskonservatorat Salzburg | ✓ |
| 5 | Salzburger Gemeindeverband | ✓ |
| 6 | Verein Landluft | ✓ |
| 7 | Stadt Hallein | ✓ |
| 8 | Archiv für Baukunst, Uni Innsbruck | ✓ |
| 9 | Architektenkammer | ✓ |

PARTNER

| | | |
|---|------------------------|---|
| 1 | | |
| 2 | Pro:Holz | ✓ |
| 3 | Raiffeisen | ✓ |
| 4 | Stadtmarketing Hallein | ✓ |
| 5 | Heimat Österreich | |
| 6 | Salzburg AG | ✓ |
| 7 | | |

SPONSOREN

